

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 159.

Freitag den 14. Juli 1871.

(270-3) Nr. 815.

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche der politischen Verwaltung in Krain ist eine Conceptsadjunctenstelle mit dem Gehalte jährlich 400 fl. zu besetzen.

Bewerber wollen ihre mit den Nachweisen über die zurückgelegten juristisch-politischen Studien, über die bestandenen Staatsprüfungen, über ihre bisherige praktische Verwendung, sowie über die Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache documentirten Gesuche

bis Ende Juli 1871 beim gefertigten Landespräsidium einbringen.

Laibach, am 7. Juli 1871.

K. k. Landes-Präsidium.

(274-2) Nr. 7667.

Concurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Laibach ist die Einnehmersstelle in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte von 1100 Gulden, eventuell die Controlorsstelle in der X. Diätenklasse mit dem Gehalte von 1000 Gulden, beide mit dem Genusse des Naturalquartiers oder des systemmäßigen Quartiergeldes, eventuell eine Zollamts-Officialstelle in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte von 700 Gulden, alle drei mit der Verpflichtung zur Leistung der Dienstcaution im Jahresgehaltsbetrage, zu besetzen.

Gesuche sind unter Nachweisung der abgelegten Prüfung aus dem Zollverfahren und der Waarenkunde und der vollkommenen Kenntniß der beiden Landesprachen

binnen 14 Tagen

bei der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 7. Juli 1871.

K. k. Finanz-Direction für Krain.

(271-1) **K u n d m a c h u n g.** Nr. 7351.

Die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Fahrpostsendungen aus dem Jahre 1869 konnten weder an die Adressaten bestellt, noch innerhalb der abgelaufenen Jahresfrist an die Aufgeber zurückgestellt werden, weshalb die Eigenthümer hiemit eingeladen werden, dieselben unter Nachweisung ihres Eigenthumsrechtes und Entrichtung der darauf haftenden Portogebühren binnen drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung, entweder im Wege der betreffenden Aufgabspostämter oder unmittelbar bei dieser Postdirection zu beheben, widrigens nach Verlauf dieser Frist nach den Bestimmungen des § 31 der Fahrpostordnung vom Jahre 1838 vorgegangen werden wird.

Die k. k. Post-Direction Triest, am 7. Juli 1871.

Der k. k. Oberpostath.

Verzeichniß

über die unanbringlichen Retourfahrpostsendungen aus dem Jahre 1869.

Nr.	Aufgabsort	Bestimmungsort	Adresse	Gattung	Inhalt	Werth		Gewicht		Porto	
						fl.	kr.	Pfd.	Loth	fl.	kr.
1	St. Breit	Reisenberg	Josef Wietler	Geldbrief	B. N.	1	.	.	.	.	.
2	Laibach Bahnhof	Radersburg	Josef Gofinger	"	"	3	.	.	.	.	18
3	"	Bogen	Job. Clementschit	"	"	2	.	.	.	.	11
4	"	Renke	Job. Klavda	Paket	Document	18	.	.	2	.	19
5	Myr.-Feistritz	Jamnitz	J. Kanttschenka	"	"	50	.	.	1	.	77
6	Laibach Bahnhof	Boitsberg	Valentin Matjchel	Geldbrief	B. N.	2	.	.	.	.	18
7	"	Bogen	Frz. Predalich	"	"	1	.	.	.	.	20
8	"	Wien	Karl Seidl	Paket	Diverse	5	.	.	10	.	20
9	Laibach Stadt	Triest	Wilhelmine Schweizer	"	Wäsche	3	.	3	10	.	28
10	"	Wien	Frz. Seitinger	Geldbrief	B. N.	1	30	.	.	.	20
11	"	Graz	Heinrich Sin	"	"	3	90	.	.	.	36
12	"	Marburg	Anton Tomschiz	Paket	Drucksachen	40	.	12	12	.	61
13	"	Svetzaph	Nikolans Androvic	Geldbrief	B. N.	2	.	.	.	.	30
14	"	Sign	Marlo Semaglia	"	"	3	.	.	.	.	20
15	"	Castelluovo	Josef Fontanot	"	"	1	50	.	.	.	50
16	"	Kostof	Frz. Sifora	"	"	1	.	.	.	.	25
17	Pirano	Pest	Ignaz Eisner	Paket	Muster	.	.	.	10	.	30
18	Krainburg	Brigana	Andreas Kögel	"	Diverse	.	.	.	9	.	15
19	Görz	Pozahaz	M. Waszöriz	Geldbrief	B. N.	1	.	.	.	.	25
20	"	Billani	Peter Vecchiarutti	Paket	Diverse	1	.	.	16	.	78
21	"	Berovizza	Franz Sistoan	"	Pap.	1	.	.	1	.	20
22	"	Reumartit	Peter Savertani	Geldbrief	B. N.	1	.	.	.	.	20
23	"	Magusa	Math. Cerne	"	"	2	.	.	.	.	43
24	"	Graz	Stefan Kamel	Paket	"	1	.	.	12	.	50
25	"	Livinalongo	Josef Kebab	Geldbrief	B. N.	1	.	.	.	.	40
26	Triest	Prelsta	Martin Pouch	"	Diverse	5	.	2	.	.	.
27	Planina	Wien	Redaction deutsch-ungar. Correspondenten	"	Zeitungen	.	.	.	13	.	25
28	Triest	Novigno	Johann Bosarelli	"	Drucksachen	2	.	.	6	.	.
29	"	Wien	Ferd. Riffsch	"	Kleider	.	.	5	.	.	.
30	"	Semlin	Anton Kramolin	"	Stearin	.	.	2	.	.	.
31	Cormons	Görz	Andreas Mocenigo	Geldbrief	B. N. ital.	32	.	.	.	.	26
32	"	Pest	Paul Sala	"	Silber	16 Lire	.	.	.	.	50

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 159.

(1597-1) Nr. 70

Relicitation.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei zur Relicitation der vormals Johann Modic'schen, zu Neudorf Urb.-Nr. 222 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg gelegenen Realität wegen vom Ersterher Franz Krasouc nicht zugehaltenen Relicitationsbedingungen die Tagsatzung auf den

10. August d. 3.,

Vormittags 10 Uhr angeordnet worden, wobei dieselbe auch unter dem Auferufpreis per 1012 hintangegeben würde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 26ten Mai 1871.

(1600-1) Nr. 1635.

Erinnerung

an Maria, Mina, Barbara und Sabina Grozel, Lukas Zerze, Helena Pipan oder ihre Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Maria, Mina, Barbara und Sabina Grozel, Lukas Zerze, Helena Pipan oder ihren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Kopitar von Repne wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der an seiner im Grundbuche des Gutes Keitelstein sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden Realität haftenden Forderungen, als:

1. Der Maria Grozel ob des Heiratsgutes per 144 fl. 30 kr. nebst Naturalzinsen im Werthe von 13 fl., der Mina Grozel ob der Entfertigung per 11 fl., der Barbara Grozel ob der Entfertigung per 11 fl. und der Sabina Grozel ob des Lebensunterhaltes und der Zubesse-

lung aus dem intabulirten Heiratsvertrage vom 21. Jänner 1791;

2. die Rechte der Sabina Grozel aus der Relicitationserkunde vom 10. Juli 1793, ob des lebenslänglichen Unterhaltes und ob der Auszahlung des Betrages per 147 fl. nach ihrem Tode;

3. des Lukas Zerze aus dem gerichtlichen Vertrage vom 15. März 1793, per 50 fl. und

4. der Helena Pipan aus dem Schuldscheine vom 27. April 1840, per 40 fl. sub praes. 31. März 1871, 3 1635 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. Juli l. 3.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogl, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 31ten März 1871.

(1601-1) Nr. 1546.

Erinnerung

an Sebastian und Lukas Knifz und ihre unbekanntes Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Sebastian und Lukas Knifz und ihren allfälligen unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Matthäus Knifz von Uranschitz wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 244 vorkommenden Halbhuber sub praes. 26. März 1871, 3. 1546, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. Juli l. 3.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Dolenz von Mannsburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30ten März 1871.

(1618-1) Nr. 774.

Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rudolfs-werth wird zur Vornahme der öffentlichen freiwilligen Versteigerung des dem mdrj. Florian Senica gehörigen Dreischbodens zu Rudolfswerth ad Stadtgilt Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 73/1, im Inventurwerthe von 550 fl., die Tagsatzung auf den

4. August l. 3.,

Vormittags 10 Uhr, in dem Verhandlungssaale dieses k. k. Kreisgerichtes mit dem Anhange angeordnet, daß der Vor-mundschafi des mj. Florian Senica die Genehmigung der Versteigerung durch 14 Tage nach deren Vornahme und den

auf der Realität versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibe.

Die Relicitationsbedingungen, unter welchen sich insbesondere der Erlag eines Badiums von 55 fl. befindet, daß Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-auszug können hiergerichts eingesehen werden. Rudolfswerth, am 27. Juni 1871.

(1619-1) Nr. 1296.

Dritte Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 20ten April und 3. Juni 1871, 3. 1296, wird kundgemacht, daß, nachdem die zweite Feilbietung auch resultatlos war, am

4. August 1871

zur dritten Feilbietung der dem Jakob Krolj von Belbes gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 477 ad Herrschaft Belbes und Urb.-Nr. 36 ad Gut Grimbitz hiergerichts geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. Juli 1871.

(1599-1) Nr. 109.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei auf Anlangen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. h. Aeras und Grundentlastungsfondes die dritte executive Feilbietung der Realität des Bartelmä Bečaj von Melava H.-Nr. 1, im Schätzwerte per 676 fl., auf den

10. August 1871,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Edict-Anhange vom 1. März 1870, Zahl 596, reaffumirt worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 4ten Mai 1871.

Die k. k. priv. österr. Hypothekenbank
 emittirt zeh- und fünfzigjährige Pfandbriefe, mit $5\frac{1}{2}$ Percent ohne Steuerabzug verzinslich und zu Pupillargeldern und Cautionen verwendbar.
 Diese Pfandbriefe, welche bereits wegen ihrer grossen Sicherheit eine beliebte Capitalsanlage des Publicums bilden, stellen sich mit Rücksicht auf ihr Zinserträgniss gegenwärtig billiger, als alle andern in Wien ausgegebenen Pfandbriefe und werden stets genau zum Tagescourse verkauft bei der
Wiener Wechselstuben-Gesellschaft,
 Wien, Graben 8, und deren Filiale in Prag, Graben 2.

Bergheer's Theater
 mit Geister- und Gespenster-Erscheinungen.
 Zum ersten male:
Eine Selbstenthauptung.
 Bergheer erscheint auf dem Theater und, nachdem er einige Worte gesprochen, schneidet er sich selbst den Kopf ab, hält denselben vom Körper entfernt und setzt ihn sich selbst wieder auf.
 Montag den 17. Juli letzte Vorstellung im II. Cylus. — Dienstag den 18ten Juli geschlossen wegen Vorbereitung zum neuen Cylus. — Mittwoch den 19. Juli erste Vorstellung im III. Cylus. (1620)

Pergament-Papier
 zum Obsteindünsten
 per Elle 24 kr. und 30 kr. bei
 (1543-3) **Josef Karinger.**

Wohnungs-Anzeige.
 Volana-Vorstadt 88.-Nr. 72 sind für nächsten Michaeli 2 schöne geräumige, mit allen Nebencorlocalitäten versehene Wohnungen zu vergeben. (1575-3)
 Das Nähere daselbst.

Die seit vielen Jahren bestehende
Niederlage
 der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschaaren-Fabrik
 des (2622-36)
F. A. Dattelzweig,
 bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei
Albert Trinker
 in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“
 (1443-3) N. 2255.

Erinnerung
 an Raic Gregor und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannt wo befindlichen Raic Gregor und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:
 Es habe Jakob Baje von Biénje Nr. 11 wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes auf die im Grundbuche St. Leonardi sub Fol. 2, Ref. 3. 49/1 eingetragene halbe Kaufrechtshube sub praes. 24. Mai 1871, Z. 2255, hiegerichtliche eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den
 26. August 1871,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Baje von Biénje Nr. 18 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 R. k. Bezirksgericht Wippach, am 25. Mai 1871.

(1610-2) Nr. 2947.
Erinnerung
 an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Miha Rahne, Matevž Teran, Maria Rahne geb. Sajovic, Maria Rahne geborne Gorjanc und Johann Rahne.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Miha Rahne, Matevž Teran, Maria Rahne geb. Sajovic, Maria Rahne geb. Gorjanc und Johann Rahne erinnert, daß denselben zum Behufe der Empfangnahme der Realfeilbietungs-Bescheide vom 10. Mai 1871, Z. 2207, und der weiteren in vorliegender Angelegenheit etwa ersließenden Bescheide Dr. Burger in Krainburg als Curator ad actum aufgestellt und ihm die bereits erfolgten Bescheide zugestellt worden sind.
 R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Juli 1871.

(1573-2) Nr. 2542.
Erinnerung
 an Martin Šustaršič und Anton Šustaršič von Vodice.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Martin Šustaršič und Anton Šustaršič von Vodice bei Zavorje Nr. 19, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:
 Es habe Josef Šustaršič vulgo Šeharia von Vodice bei Zavorje Nr. 19 das Gesuch um Einleitung der Todeserklärung der über 30 Jahre verschollenen Martin Šustaršič und Anton Šustaršič hiegerichtliche überreicht.
 Diese Abwesenden, welchen als Curator Ignaz Rozina vulgo Klandar von Vesovž Nr. 3 aufgestellt worden ist, werden mittelst dieses Edictes hievon mit dem Besatze verständigt, daß das gefertigte Bezirksgericht nach Ablauf eines Jahres, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes an, wenn sie während dieser Zeit nicht erscheinen oder das Gericht auf eine andere Weise in die Kenntniß ihres Lebens setzen, zur Todeserklärung schreiten werde.
 R. k. Bezirksgericht Littai, am 22ten Juni 1871.

(1372-3) Nr. 2153.
Erinnerung
 an Jovica Rakovič, Ive Mallesič von Radovič und Josef Machorčič von St. Bartlmä.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekannt wo befindlichen Jovica Rakovič, Ive Mallesič von Radovič und Josef Machorčič von St. Bartlmä hiermit erinnert:
 Es habe Georg Golles von Braslievica wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung c. s. c. sub praes. 1. April 1871, Z. 2153, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den
 2. August 1871,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Martin Kramarič von Radovica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 R. k. Bezirksgericht Mötting, am 1. April 1871.

Man biete dem Glücke die Hand!
250.000 M. Crt.
 im günstigen Falle als höchsten Gewinn bietet die **neueste grosse Geld-Verlosung**, welche von der **hohen Regierung** genehmigt und garantiert ist.
 Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass in den folgenden 6 Verlosungen im Laufe von wenigen Monaten **23.100 Gewinne** zur sicheren Entschcheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell M. Crt. **250.000**, speciell aber **150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000, 8000, 6000, 5000, 3000, 105 mal 2000, 155 mal 1000, 205 mal 500, 11.600 mal 110** etc.
 Die nächste zweite Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung ist **amtlich festgestellt** und findet
schon am 19. und 20. Juli 1871 statt
 und kostet als Erneuerung hierzu
 1 viertel Original-Los nur fl. 2.--
 1 halbes " " " " 4.--
 1 ganzes " " " " 8.--
 gegen **Einsendung des Betrages** in österreichischen Banknoten. (1035-18)
 Alle Aufträge werden **sofort** mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält Jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.
 Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung werden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.
 Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt **unter Staats-Garantie** und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreich's veranlasst werden.
 Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt, und hatten wir **erst vor Kurzem** wiederum unter vielen anderen **bedeutenden Gewinnen 3 mal die ersten Haupttreffer** in 3 Ziehungen **laut officiellen Beweisen** erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt.
 Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der **solidesten Basis gegründeten Unternehmen** überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direct** zu richten an
S. Steindecker & Comp.,
Bank- und Wechsel-Geschäft in Hamburg.
 Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahn-Actien und Anlehenlose.
P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerehin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

(1155-3) Nr. 2127.
Erinnerung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden die unbekanntes Ansprecher der ingedachten Grundparzellen hiermit erinnert:
 Es habe Andreas Brezel von Langensfeld Nr. 7 wider dieselben die Klage auf Erziehung des Ackers früher Wiese pri dreni Parz. Nr. 1380 mit 515³⁰/₁₀₀ □Klafter, die Wiese pri bresti Parz. Nr. 1364 mit 721¹⁸/₁₀₀ □Klft. und des Ackers gornje otave Parz. Nr. 1227 mit 429⁸³/₁₀₀ □Klft. sub praes 13ten Mai 1871, Z. 2127, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den
 19. August 1871,
 früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Lorenz Semič von Langensfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 R. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten Mai 1871.

(1516-3) Nr. 1573.
Reaffumirung
exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zum Edicte vom 8. März l. J., Z. 836, bekannt gegeben:
 Es sei in der Executionsfache des Simon Bogataj von Podgora gegen Georg Dolinar von dort Nr. 12 in die Reaffumirung der executiven Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 607 vorkommenden, gerichtlich auf 2557 fl. 50 fr. bewertheten Hübrealität gewilligt und die neuerlichen Tagsetzungen auf den
 27. Juli,
 28. August und
 28. September 1871,
 jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität angeordnet worden.
 Der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Laibach, am 20ten Mai 1871.

(1603-2) Nr. 3044.
Curatorsbestellung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei nach Beschluß des hochlöbl. l. k. Landesgerichtes vom 4. d. M., Zahl 3606, über Johann Wallanzh, Hübler in St. Leonhard Hs.-Nr. 19, wegen Blödsinns die Curatel verhängt und für denselben Andreas Mefec von St. Leonhard Hs.-Nr. 31 als Curator bestellt worden.
 R. k. Bezirksgericht Laibach, am 8. Juli 1871.

(1554-3) Nr. 3011.
Aufforderung
 an Johann und Josef Barz unbekanntes Aufenthaltes.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, es sei am 31. Juli 1869 Georg Barz zu Altemarkt ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, da dem Gerichte der Aufenthaltsort der Erblössersöhne Johann und Josef Barz unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich **innen einem Jahre**, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und den für sie aufgestellten Curator Michael Stauracher abgehandelt werden würde.
 R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Februar 1871.

(1553-3) Nr. 812.
Aufforderung
 an Josef Bukouz von Winkel.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, es sei am 6. October 1870 Maria Bukouz von Winkel mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben, in welcher sie ihren Sohn Josef Bukouz zum Erben einsetzte. Da dem Gerichte der Aufenthalt desselben unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich **innen einem Jahre** von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Jakob Kroker abgehandelt werden würde.
 R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Februar 1871.